

# Richtlinien zur Denkmälerreihe der GMG

## Inhalt

### Zur Reihe (verbindlicher Text, auch in engl. Übers.)

Die *Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg*, herausgegeben von der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg (GMG), haben zum Ziel, ausgewählte Werke von Komponistinnen und Komponisten aus der reichen Musikgeschichte des Landes herauszugeben. Die Ausgaben sollen sowohl der Wissenschaft als auch der musikalischen Praxis dienen. Jede Ausgabe enthält neben dem historisch-kritisch edierten Notentext ein Vorwort, das über Komponist und Werk informiert sowie einen Kritischen Bericht mit Informationen über die Quelle(n) und ein in tabellarischer Form abgefasstes Lesartenverzeichnis. Im Vorwort können auch spezielle Probleme der Edition erörtert werden.

Die Editionsleitung

### Vorwort (auch in kurz gefasster engl. Übers.)

1. Biographie des Komponisten
  2. Zum Werk
  3. engl. Übers.
- Ort, Datum, Name

### Facsimilia (aussagekräftige Notenseiten der Quelle/n)

## Notenteil

### Kritischer Bericht (Parameter sind der/n Vorlage/n anzupassen)

#### I. Quellen

1. Quellenlage: Herkunft, Bibliothek, Signatur, Überlieferungsform (Partitur, Stimmen) und/oder Druck: Verlagsort, Verlag, evtl. Druckdatum
2. Beschreibung der Quelle: Notenpapier, Papierlage, Wasserzeichen, Zustand, Schreibmittel, Schreiber, Datierung, Inhalt (Titelblatt, Nennung der Eintragungen usw.)
3. Bewertung der Quellen (ab lib.)

#### II. Zur Edition

Allgemeines (s. Beispiel), evtl.: Besonderheiten  
Lesartenverzeichnis (s. Beispiel, Schriftgröße 10 Pt.).

#### III. Texte (synoptische Darstellung)

Quelle Ausgabe

## IV. Wasserzeichen

## V. Abbreviaturen

\*\*\*

## Beispiele zur Edition

### II. Zur Edition

#### Allgemeines (verbindlicher Text)

Die vorliegende Ausgabe entspricht dem musikalischen und sprachlichen Text der Hauptquelle, allerdings mit den für notwendig erachteten Änderungen und Ergänzungen. Die Herausgeberzusätze werden im Notentext durch die üblichen Klammerungen sowie durch gestrichelte Legato- und Haltebögen gekennzeichnet, Änderungen und Korrekturen sind im tabellarisch dargestellten Lesartenverzeichnis verzeichnet. Nicht eindeutig zu entscheidende satztechnische Probleme können in Ausnahmefällen direkt im Notentext als Anmerkung oder als Variante im Kleinstich mitgeteilt werden. Grundsätzlich hält sich die Ausgabe streng an die Notierungsart der Vorlage, dies betrifft nicht nur die Beibehaltung der Notenwerte der Vorschlagsnoten, sondern vor allem die originale Balkensetzung, die lediglich bei offensichtlicher Inkongruenz stillschweigend angeglichen wird.

Folgende Änderungen zur Notierung der Hauptquelle werden stillschweigend durchgeführt (ist ggfs. zu ergänzen):

- moderne Partituranordnung (Trennung von Streicher- und Bläusersatz);
- moderne Notenschlüssel;
- Vereinheitlichung von Satzüberschriften, Werktitel, Schreibweise der Instrumentennamen, Tempovorschriften, Besetzungs- und Dynamikangaben sowie Ausdrucksbezeichnungen und Spielanweisungen;
- Unterscheidung von Takt-, Doppel- und Schlussstrichen;
- vereinheitlichte Benennung der Stimmen vor dem betreffenden System (ausgeschrieben vor der ersten Akkolade, danach abgekürzt);
- Auf- und Abwärtshaltung der Noten gemäß der modernen Stichregel;
- vollständige Ausführung der Abbreviaturen;
- Positionierung von offensichtlich ungenauen oder flüchtig gesetzten Bögen und Bezeichnungen.

Folgende Ergänzungen sind im Lesartenverzeichnis ebenfalls nicht verzeichnet (ist ggfs. zu ergänzen):

- Werktitel nebst Zusätzen, z.B. Komponist, Lebensdaten, Textdichter;
- Taktzahl zu Beginn jeder Akkolade;
- Triolenauszeichnung mit der Zahl 3;
- Vorschlagsnoten durchgängig mit Legatobogen;
- fehlende Akzidenzien bei Oktavsprüngen oder über den Taktstrich hinausgehende Tonrepetitionen bzw. Haltenoten sowie Warnungsakzidenzien in Einzelfällen;
- fehlender Haltebogen bei zwei auf einem System notierten gleichrhythmischen Stimmen, falls in einer der beiden Stimmen der Hauptquelle der Haltebogen vorhanden ist.

#### Besonderheiten (ad lib., je nach Vorlage)









# Lesartenverzeichnis (Beispiel tabellarisch)

Takt(e)      Stimme(n)      Zeichen      Ausgabe

Quelle

Ignaz Holzbauer: Sinfonie op. 4, Nr. 3, Es-Dur

2. Satz: Adagio. Maestoso e gratoso

6	Cor II	8-9	 (→ übrige Stimmen)	
7	VI I	8	e <sup>2</sup>	e <sup>2</sup>
8	VI I	11	mit Vorschlag (→ VI II)	ohne Vorschlag
9	VI II	10	mit Vorschlag (→ VI II)	ohne Vorschlag
10	VI I	1		
12	VI I	4	c <sup>3</sup>	b <sup>2</sup>
14	VI I	12	a <sup>1</sup>	g <sup>1</sup>
14	VI II	12	 f <sup>1</sup> hinzugefügt	 fehlt
14	Va	9	g	a
15	VI I	1	e <sup>2</sup>	f <sup>2</sup>
16	Va	4-9	 (→ übrige Stimmen)	 (auf Zchn. 4-7)
18	Ob II	3	mit Vorschlag (→ Ob I, VI I/II)	ohne Vorschlag
18	VI II	3	h <sup>1</sup>	b <sup>1</sup>